

E. Böttcher, H. W. Lumme, M. Schiechel, A. Ellinger, H. Strauß.

Prokuristen: B. Boettger, K. Fellner, J. Fuchs, E. Klein, H. Reuleaux, Ch. Roediger, R. Rupp, R. Fuchs, W. Ellinger.

Aufsichtsrat: Vors.: Dr. h. c. Rich. Merton, Frankf. a. M.; I. Stellv.: Geh. Justizrat Dr. Henry Ostwald, Frankf. a. M.; II. Stellv.: Walter Merton, Gut Behl in Holst.; sonst. Mitgl.: Geh. Kommerz.-R. Prof. Dr. h. c. Carl Bosch (I. G. Farbenindustrie), Ludwigshafen; Dir. Dr. Ernst Busemann (Deutsche Gold- u. Silberscheideanstalt vorm. Roessler), Frankf. a. M.; Dir. W. Gardner (Amalgamated Metal Corp.), London; Geh. Rat Prof. Dr. Fritz Haber, Berlin; Bankier Otto Hauck (Georg Hauck & Sohn), Frankf. a. M.; Bankier Dr. Otto Jeidels (Berliner Handelsges.), Berlin; Bankier Franz Koenigs (Delbrück, Schiekel & Co.), Amsterdam; Captain Oliver Lyttelton (Amalgamated Metal Corporation), London; Gen.-Dir. a. D. Dr. Edmund Pietrkowski, Berlin; Gen.-Dir. Dr. h. c. M. v. d. Porten (Vereinigte Aluminiumwerke A.-G.), Berlin, Dr. h. c. Walther vom Rath, Frankf. a. M.; Justizrat Dr. Paul Roediger, Frankf. a. M.; Dr. Fritz Roessler, Frankf. a. M.; Dir. Karl Schäfer (früh. Vorst.-Mitgl. der Ges.), Frankf. a. M.; Bank-Direkt. Gustaf Schlieper (Deutsche Bank- u. Disc.-Ges.), Berlin; Geh. Kommerz.-R. Dir. Dr. h. c. Hermann Schmitz (I. G. Farbenindustrie), Ludwigshafen; Georg Schwarz, Frankf. a. M.; Dr. Karl Friedrich von Siemens (Siemens & Halske/Siemens-Schuckertwerke A.-G.), Berlin; Dr. Paul Silverberg, Köln; Bankier Georg von Simson, Berlin; Bankier Dr. Paul Stern (Jacob S. H. Stern), Frankf. a. M.; Dir. Dr. Felix Warlimont (Norddeutsche Affinerie), Hamburg; Hermann Winkler, Frankf. a. M.; Dr. h. c. Eduard Zintgraff, Frankf. a. M.

Entwicklung:

Gegründet: 4./9. 1906; **eingetr.:** 18./10. 1906. Fa. bis 22./11. 1910: Berg- u. Metallbank Akt.-Ges.; bis 6./8. 1928: Metallbank und Metallurgische Gesellschaft A.-G. Die ao. G.-V. v. 22./11. 1910 beschloß Uebernahme des Vermögens der Metallurgischen Ges. A.-G. zu Ff. a. M. als Ganzes gegen Gewährung von Aktien der Berg- u. Metallbank, unter Ausschuß der Liquid.; die Berg- u. Metallbank besaß bereits vor der Fusion ca. 7 000 000 M Aktien der Metallurgischen Ges., die restlichen 2 000 000 M Aktien der Metallurgischen Ges. wurden im Verh. von 3:4 in Aktien der Berg- und Metallbank umgetauscht. Eine Kap.-Erhöh. der Berg- und Metallbank war aus diesem Anlaß nicht erforderlich. In der ao. G.-V. v. 23./1. 1925 wurde beschlossen, das Vermögen der Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutschen Kabelwerke als Ganzes unter Ausschuß der Liquidation zu übernehmen. Gegen je 2 Hedderheimer Aktien wurde 1 Metallbank-Aktie gewährt. Außerdem erhielten die Hedderheimer Aktionäre als Entschädigung für das erste Dreiviertel 6 M pro Aktie. Durch Beschluß der G.-V. v. 23./3. 1926 ist das Vermögen der „Berzelius“ Metallhütten-A.-G. im Wege der Fusion unter Ausschuß der Liquid. übern. worden. Gegen je nom. 400 RM Berzelius-Aktien wurde eine Metallbank-Aktie über 160 RM gewährt. — Okt. 1926 Uebernahme des Vermögens der Süddeutschen Metallindustrie im Wege der Fusion unter Ausschuß der Liquidation unter Gewährung einer Metallbank-Aktie über je 160 RM gegen je 320 RM Süddeutsche Metallindustrie-Aktien. — 1./3. 1927 Beteiligung an der Ver. Leichtmetall-Werke G. m. b. H., Bonn (früher Lautal Walzwerk G. m. b. H.), gemeinschaftlich mit Ver. Aluminiumwerke A.-G., Berg-Heckmann-Selve A.-G. u. Th. Goldschmidt K.-G. a. A. — Nachdem seit 1922 mit der Metallgesellschaft zu Frankfurt a. M. bereits eine Interessengemeinschaft bestanden hatte, erfolgte lt. G.-V. v. 6./8. 1928 die Fusion mit dieser Ges., wobei mit Wirkung v. 1./10. 1927 ab deren Vermögen unter Ausschuß der Liquid. auf die Metallbank u. Metallurgische Ges. gegen Gewährung von Aktien übertragen wurde. Die Fusion erfolgte auf der Grundlage, daß für einen Nominalbetrag v. 144 RM alte Metallgesellschaft-Aktien ein Nominalbetrag von 200 RM Aktien der Metallgesellschaft A.-G. gewährt wurde. Die 800 000 RM 5%ige Vorz.-A. der alten Metallgesellschaft (mit 3fach. St.-Recht) wurden in neugeschaffene 6% Vorz.-A. (mit

2fach. St.-Recht) umgetauscht. — 1930 wurden die metallverarbeitenden Betriebe einschl. der Kabelwerke, die bisher unter dem Namen Hedderheimer Kupferwerk u. Süddeutsche Kabelwerke G. m. b. H. geführt wurden, mit Wirkung ab 1./10. 1930 in die Berg-Heckmann-Selve A.-G. geg. 10 000 000 RM neu zu schaffender Aktien eingebracht, wodurch ein neues Unternehmen, die Vereinigte Deutsche Metallwerke A.-G., entstand. — Zwei für den Metallges.-Konzern organisatorisch und finanziell bedeutsame Transaktionen fanden 1930 statt: Die Schweizerische Ges. für Metallwerte tauschte 10 200 000 RM Aktien der Metallgesellschaft gegen 600 000 £ Aktien der Amalgamated Metal Corporation. Dieser Tausch bezweckt die Wiederherstellung der internationalen Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Metallhandels u. der Metallindustrie. Die Transaktion gewinnt an Bedeutung dadurch, daß auch die belgische Gruppe der Société Générale des Minerais einen ähnl. Tausch mit der Amalgamated Metal Corporation vorgenommen hat. Die Amalgamated Corporation ist an den beiden englischen Firmen, der British Metal Corporation und der Firma Henry Gardner & Co. Ltd. zu 100%, an der Metallges. A.-G., Frankfurt a. M., zu einem Siebentel des Kapitals (10 200 000 RM) u. außerdem an der Société Générale des Minerais in Brüssel kapitalmäßig interessiert. Dadurch wird die Amalgamated Corporation zu einer großen internationalen Metallholdinges. mit einer verstärkten Stellung auf dem internationalen Markte. — 1930 kam auch die vor etwa 3 Jahren verabredete Option auf ca. 1 500 000 RM Aktien der A.-G. für Bergbau-, Blei- u. Zinkfabrikation zu Stolberg u. in Westfalen, Aachen, zum vereinbarten Kurse von 230% zur Ausführung (börsenmäßiger Kurs Ende 1930: 50%). Im Berichte für 1929/30 wurde gesagt, daß diese Option in der Bilanz der Metallges. keine Rückstellungsnotwendigkeit bedinge, weil für die Eventualitäten dieses Geschäfts bereits in früherer Zeit Vorsorge getroffen worden sei.

Sanierung (lt. G.-V. v. 31./3. 1932): Der aus der Kapitalherabsetzung erzielte Buchgewinn von 25 600 800 RM ist zus. mit dem vor den Sonderabschreibungen sich ergebenden Kreditsaldo der Gewinn- u. Verlust-Rechn. für das Geschäftsj. 1930/31 (einschl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr) in Höhe von 870 624 RM sowie mit dem alten gesetzlichen R.-F. in Höhe von 15 009 921 RM, der lt. G.-V. v. 31. März 1932 aufgelöst worden ist, wie folgt verwandt worden: 1 843 000 RM für Sonderabschreib. auf Gebäude u. Werksanlagen, 23 612 225 RM für Abschreib. auf Beteiligungen, Wertpapiere, Forderungen u. Waren, 12 000 000 RM für Ueberweisung an das Wertberichtigungskonto u. 4 026 120 RM für Ueberweisung an den gesetzl. R.-F. Die dem Wertberichtigungskonto überwiesenen 12 000 000 RM, welche zur Deckung von bereits vor dem 30. Sept. 1931 entstandenen Verlusten dienen sollten, sind nunmehr in Gemäßheit des Beschlusses der G.-V. v. 21./2. 1933 für Abschreib. u. zwar in Höhe von 150 000 RM auf Anlagevermögen, in Höhe von 1 284 350 RM auf Kommandit- u. Konsortialbeteilig. in Höhe von 8 143 000 RM auf Wertp. u. in Höhe von 2 422 650 RM auf Debitoren verwendet worden. Der aus der am 21./2. 1933 beschlossenen Kapitalherabsetzung durch Einziehung von 5 001 200 RM im Besitz der Ges. befindl. St.-Akt. erzielte Buchgewinn von 1 094 221 RM hat zu Abschreib. auf Beteiligungen Verwendung gefunden.

Zweck:

Gewinnung und Verhüttung von Erzen und Weiterverarbeitung von Metallen; Betrieb von Bank- und Finanzgeschäften; Handel, insbes. mit Erzen, Metallen u. sonst. Produkten aus dem Arbeitsgebiet der Ges.

Besitztum:

Der **Grundbesitz** beträgt rd. 2 833 000 qm, wovon rd. 638 000 qm bebaut sind.

Filiale in Berlin W 8, Mauerstr. 63/65.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Gesellschaft gehört dem Internationalen Zink-Kartell und dem Rheinisch-Westfälischen Schwefelsäure-Syndikat an. Ferner ist die Ges. an dem amerikanischen „Coronet“-Syndikat beteiligt.